# Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

## Preußen.

### Provinz Brandenburg.

Berlin. Der „Reichsanzeiger" hat das Gesetz betreffend die Aufhebung des Verbotes der Verbindung politischer Vereine veröffentlicht.—Der Reichstag beschloß die gesetzliche Einführung der Verpflichtung, die Läden spätestens um 9 Uhr Abends zu schließen. Es ist dies für Berlin eine einschneidende Neuerung. Da der Bundesrath voraussichtlich zustimmen wird, dürfte der Weltstadtcharakter Berlins durch die Beschränkung seines vielgerühmten Nachtlebens empfindlich beeinträchtigt werden.—Emil Dierl, Redakteur des „Vorwärts," ist an den Folgen eines Herzschlages plötzlich verschieden. Er war 70 Jahre alt und gehörte der sozialdemokratischen Partei von ihrem Anbeginn an.—Die hiesige Kriminalpolizei wird nach einem vom Polizeipräsidenten von Windheim entworfenen Plan reorganisirt. Einige Bestimmungen des Planes, zum Beispiel das Beförderungssystem, sind den amerikanischen Polizeieinrichtungen entnommen.—In dem Vorort Neu-Weißensee ist die Ehrhardt'sche Tapetenfabrik abgebrannt.—Der Kaiser hat befohlen, daß anläßlich der Jahrhundertswende am Neujahrstage eine Parade der gesammten Berliner Garnison auf dem Tempelhofer Felde stattfinden soll. Der übliche Weihnachtsurlaub der Mannschaften ist deshalb verkürzt und auf die Dauer von höchstens sieben Tagen beschränkt worden.

Spandau. Seit längerer Zeit wurde der Kanonier Tannenberg von der ersten Kompagnie des Garde-Fußartillerie-Regiments vermißt. Der Mann ist jetzt als Leiche aus der Havel gelandet. Was ihn zum Selbstmord getrieben hat, ist nicht aufgeklärt.

### Provinz Hannover.

Aurich. Der deutsche Schooner „Rheinhard" aus Carolinensiel, Kapitän Dunker, ist während eines heftigen Sturmes in der Nähe von Helsingborg gestrandet. Die fünf Mann starke Besatzung wurde mittelst des Raketenapparates gerettet.

Emden. Zur Prüfung der Lage der Leistungsfähigkeit des deutschen Schiffsbaues, speziell des Kriegsschiffsbaues, tagte hier auf Veranlassung der Reichsmarineverwaltung eine Kommission.

Hildesheim. Hier ist Franz Himmer, der Anfang der sechziger Jahre als erster Wagner-Sänger in den Ver. Staaten auftrat, gestorben.

### Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Die durch die Pensionirung des Oberbürgermeisters Westerburg zur Erledigung gekommene Oberbürgermeisterstelle der hiesigen Stadt kommt zur öffentlichen Bewerbung, wobei das pensionsberechtigte Gehalt jährlich auf 15,000 Mark festgesetzt ist.—General der Infanterie a. D. Freiherr von Meerscheidt-Hüllessem, früher kommandirender General des 5. Armeekorps und des Gardekorps, ist hier gestorben.

Wiesbaden. Auf Antrag unseres Feuerbestattungsvereins ertheilte der Magistrat der Friedhofsdeputation die Ermächtigung, auf dem neuen Friedhofe Grabstellen sowie Theile von solchen zur Aufstellung von Aschenurnen abzugeben.

### Provinz Pommern.

Mellenthin. Im hiesigen See sind zwei Familienväter beim Rohrschneiden in Folge Kenterns des Bootes ertrunken.

Swinemünde. Der Lieutenant a. D. Dannert von hier ist via Hamburg nach Pretoria abgereist, um auf Seiten der Buren gegen die Engländer zu kämpfen.

### Provinz Posen.

Meseritz. In einem Bahnwärterhause in der Nähe von hier wurden die Leichen des Bahnwärterehepaares Scheffter und seiner drei Kinder aufgefunden. Ueber die näheren Umstände schwebt noch Dunkel, doch ist als Ursache Vergiftung konstatirt.

Schneidemühl. Hier erstickten zwei Korbmachergesellen in Folge des Qualmes, den ein in ihrem Schlafzimmer ausgebrochener Brand verursachte. Die Entstehung des Brandes ist darauf zurückzuführen, daß einer von ihnen, der sich in angetrunkenem Zustande befand, beim Schlafengehen eine brennende Cigarre fortwarf.

Wongrowitz. Der Fleischermeister Ristо aus Schokken wurde auf dem Wege nach Murowana-Goslin ermordet und beraubt. Von den Thätern fehlt jede Spur.

### Provinz Ostpreußen.

Kranz. Im hiesigen Badeort richtete der jüngste große Sturm besonders starke Verheerungen an. Die Ufergemeinde ist fast gänzlich zerstört. Von dem Herren- und Damenbad sind nur einige aus dem Wasser ragende Grundpfähle übrig. Viele Bäume in der Plantage sind umgeknickt und die jungen Tannenpflanzungen übersandet. Der Strand ist völlig verschwunden, der Schaden ist bedeutend. Sämmtliche Einwohner des Fischerdorfes Klein-Berlin, 16 Familien mit 69 Köpfen, sind um Hab und Gut gekommen.

Memel. Nachts strandete an der Südmole des hiesigen Hafens das Rigaer Segelschiff „Bravo." Die ganze, aus zehn Mann bestehende Besatzung ertrank. Das Schiff ist gänzlich zerschlagen.

### Provinz Westpreußen.

Danzig. Auf der Schichauwerft fand der Stapellauf eines für den Norddeutschen Lloyd erbauten Post- und Passagierdoppelschraubendampfers erster Klasse statt. Das Schiff erhielt den Namen „Großer Kurfürst" und ist für 2400 Passagiere, sowie 206 Mann Besatzung eingerichtet.—Neulich wurde die katholische Kirche in Altschottland, einem Vororte Danzigs, beraubt. Die Opferkästen sind sämmtlich aufgebrochen und geplündert worden; das Tabernakulum mit den silbernen und goldenen Kirchengeräthen und dem Reliquienschrein sowie eine kostbare gestickte Decke sind gestohlen.

### Rheinprovinz.

Barmen. Der Ehrenbürger Barmens, Otto Schüller, der in 30jähriger Thätigkeit als Beigeordneter um das städtische Gemeinwesen sich große Verdienste erworben, ist gestorben.—Die Garnfabrik und Färberei von Friedrich Peter Ostermann in der Gasstraße ist vollständig abgebrannt. Der Schaden wird auf 200,000 Mark geschätzt.

Bonn. Auf dem Rhein bei Mondorf, gegenüber der Siegmündung, wurde ein Fischernachen von einem Dampfer überrannt. Von den vier im Boote befindlichen Personen sind drei ertrunken, eine Person konnte sich so lange über Wasser halten, bis sie gerettet wurde.

Düren. Der Stadtgemeinde Düren ist die Genehmigung zur Aufnahme einer vierprozentigen Anleihe von 1,650,000 Mark ertheilt worden. Aus der Anleihe sollen die Kosten für ein neues Schlachthaus, ein neues Krankenhaus und für verschiedene Straßenbauten bestritten werden.

Essen. In der Kohlenzeche „Unser Fritz" im Essener Grubenrevier ist ein Grubenbrand ausgebrochen, der zwar keine besonders großen Dimensionen annahm, für eine Zahl der in der Zeche beschäftigten Arbeiter jedoch verhängnißvoll geworden ist. Drei von ihnen sind todt aufgefunden worden, acht wurden zwar lebend, aber bewußtlos zu Tage gefördert.

Koblenz. Der Bauführer Ritter, welcher in mehreren Rheinorten Schwindeleien und Zechprellereien ausführte, wurde vom Schöffengerichte in Braubach zu sieben Monaten Gefängniß verurtheilt.

### Provinz Sachsen.

Langensalza. Hier ist das Amtsgerichtsgebäude abgebrannt.

Letzlingen. In unserem Dorfe herrscht seit langer Zeit hartnäckig die Diphtheritis, sie hat mehrere Opfer gefordert, ohne daß es gelingt, die Krankheit zu unterdrücken. Die Schule ist seit über drei Monaten geschlossen.

Mühlhausen. Nach dem Betriebsbericht der städtischen Gasanstalt für 1898—99 beträgt der Gewinn in diesem Jahre 77,523.98 Mark, das ist 12,914.14 Mark mehr als im Vorjahre. Es hat sich auch hier gezeigt, daß die vor 1¼ Jahren erfolgte Einführung der elektrischen Beleuchtung auf den Gasverbrauch ganz ohne Einfluß geblieben ist.

### Provinz Schlesien.

Beuthen. Ein Brand zerstörte den Dachstuhl und einen geringen Theil der inneren Anlage des Absorptionsraumes der Benzolfabrik auf Friedenshütte.

Görlitz. Auf dem Holzplatz der Görlitzer Eisenbahnbedarfs-Aktiengesellschaft vormals Lüders vernichtete eine Feuersbrunst fünf Schuppen mit werthvollen Hölzern und viele Holzstöße. Der Schaden beträgt mehr als 100,000 Mark.

Laurahütte. Hier wurde bei dem Uhrmacher und Juwelier Gurzky, der sich erst vor Kurzem etablirt hatte, in der Nacht eingebrochen und für etwa 10,000 Mark Uhren, Broschen, Armspangen, Ringe und Medaillons gestohlen. Von den Dieben fehlt bis jetzt jede Spur.

Myslowitz. Die hiesige Polizei hob ein Diebesnest von 20 Personen aus, die seit Wochen große Diebstähle auf dem Güterbahnhofe verübt hatten.

### Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Unter der Anklage, in einem Preßprozeß gegen den „Volkszeitungs"-Redakteur Dr. Luetgens einen Meineid geleistet zu haben, ist in Kiel der Polizeikommissär Amelung verhaftet worden.—In der Nähe von hier kollidirten die Frachtdampfer „Wolga" und „Libau." Die „Wolga" sank und ihre Ladung, die aus Hafer bestand, ist verloren.

Neumünster. Ein bedeutendes Schadenfeuer vernichtete die Modelltischlerei, das Magazin, das Holzlager, die Schmiedewerkstatt und das Zeichenbureau der großen Maschinenfabrik und Eisengießerei Rohwer u. Ehlers. Außerdem wurde das Maschinen- und Kesselhaus stark beschädigt. Zahlreiche Modelle, Stahl- und Rohrvorräthe sind eingeäschert. Das Feuer ist durch Selbstentzündung der Kohlen entstanden. Der Materialschaden ist sehr bedeutend, viele Arbeiter sind brodlos geworden.

### Provinz Westfalen.

Münster. Ein Denkmal zur Erinnerung an den Westfälischen Frieden stiftet der hiesige Verschönerungsverein mit einem Kostenaufwande von 8000 bis 10,000 Mark. Das Modell liefert Ritter von Zumbusch in Wien, ein geborener Westfale, der auch den Entwurf zur Kaiserstatue des Porta-Denkmals anfertigte.

Dortmund. Der Verkehr auf dem Dortmund-Ems-Kanal ist in fortwährendem Steigen begriffen. Die Zunahme des Gesammtumschlages in den Haupthafenplätzen des Kanals bezifferte sich auf circa 70,000 Registertonnen in neun Monaten, eine Zahl, welche für die hohe Bedeutung des Kanals am deutlichsten spricht. Der weiteren Entwickelung des Verkehrs auf dem Kanal ist der Mangel an ausreichendem, entsprechendem Schiffsmaterial sowie das Fehlen der an den Hafenplätzen projektirten Anlagen wie Löscheinrichtungen u. s. w. einstweilen hinderlich, doch werden bereits Maßnahmen getroffen, diesen Mißständen abzuhelfen.

## Sachsen.

Dresden. Ein Mitglied der internationalen Einbrecherbande, die vor einigen Jahren zahlreiche mitteleuropäische Städte unsicher machte, wurde hier in der Person des in Griechenland geborenen Perikles Affendakos zu sechs Jahren Zuchthaus, zehn Jahren Ehrverlust und polizeilicher Aufsicht verurtheilt. Er war bei Einbrüchen in Dresden, Wien, Graz, Nürnberg, München, Berlin, Marseille und anderen Städten betheiligt.—Der bekannte dänische Herrenreiter Lieutenant Baron Gregers Wedell hat sich in einem hiesigen Hotel erschossen. Der junge Offizier war im Sommer auf einem der kleinen Rennplätze seiner Heimath furchtbar schwer gefallen und hatte sich Verletzungen des Rückenmarks zugezogen, die ihn seitdem an's Krankenlager gefesselt hatten. Alle Kunst der Aerzte vermochte es nicht, die Fortschritte der Zerstörung zu hemmen, wie viel Widerstand die kräftige Natur des Unglücklichen auch leistete.

Chemnitz. Am Vorabend des letzten Sedantages und an diesem selbst kam es hier zu Straßenkrawallen, deren Haupttheilnehmer sich jetzt vor dem Geschworenengericht zu verantworten hatten. Es waren 12, meistens dem Arbeiter- und Handwerkerstande angehörende Personen wegen Aufruhrs angeklagt. Verurtheilt wurden zehn, und zwar zu Strafen von acht Monaten Gefängniß bis zu zwei Jahren Zuchthaus.

Crimmitschau. Im nahen Wahlen hat der Besitzer der großen Lindner'schen Vigognespinnerei, August Lindner, in Folge der andauernd schlechten Konjunktur der Vigognespinnerei sich das Leben genommen. Der Fall macht hier großes Aufsehen.

Lauter. Hier haben das Ehepaar Althoff und drei Kinder bei einem in ihrer Behausung ausgebrochenen Brande den Erstickungstod gefunden.

Leipzig. Die hier verstorbene Privatiere Emma Sieland vermachte der Stadtgemeinde ein Kapital von 100,000 Mark zur Gründung einer Wohlfahrtseinrichtung und weitere 15,000 Mark zur Vermehrung des städtischen Theaterpensionsfonds.—Die Verlagsbuchhandlung von Breitkopf u. Haertel dahier offerirt einen Preis von 1000 Mark für die beste Dichtung und Komposition eines Marineliedes. Als Preisrichter sollen Hermann Bahr, Detlev v. Liliencron, Julius Lohmeyer und Eugen d'Albert fungiren.

## Thüringische Staaten.

Apolda. In der Glockengießerei der Firma K. F. Ulrich hier, die in den letzten 20 Jahren über 2000 Kirchenglocken hergestellt hat, ist kürzlich die große 280 Centner schwere Glocke für die Kreuzkirche in Dresden gegossen worden, nachdem bereits vorher die zu diesem Geläute gehörigen vier kleineren Glocken, 360 Centner schwer, hergestellt waren. Der Firma liegen belangreiche Aufträge vor, so ein Geläute von fünf großen Glocken im Gewicht von 1000 Centner für die Gedächtnißkirche der Protestanten in Speyer. Dieses Geläute wird zunächst auf die Pariser Weltausstellung kommen.

Kamburg. Das hiesige Amtsgericht hat gegen einen Engländer Namens York, der in den Dörfern der Umgegend Leute für die britischen Truppen anzuwerben suchte und, als man hinter seine Schliche kam, schleunigst Reißaus nahm, einen Steckbrief erlassen. Auch in anderen Theilen Deutschlands treiben sich solche englische Agenten herum.

Koburg. Als Magistratsrath wählte kürzlich die Stadtverordnetenversammlung den Geheimen Kommerzienrath Freiherrn v. Mayer. Damit ist zum ersten Male ein Israelit in die städtische Korporation gewählt.

## Freie Städte.

Hamburg. Bei der dieser Tage vorgenommenen Bürgermeisterwahl wurde für den verstorbenen Dr. Versmann der Polizeiherr, Senator Dr. Hachmann, zum zweiten Bürgermeister gewählt. Hachmann, der früher als Vorsitzender der Hamburger Bürgerschaft hervorragendes juristisches Talent bewiesen, hat seit 14 Jahren die Polizei geleitet. Der größeren Oeffentlichkeit wurde er besonders bekannt, als er bei dem großen Hafenarbeiterstrike die Vermittlerrolle übernahm.—In Folge einer Aetherexplosion ist Biebers chemische Fabrik abgebrannt.

Bremen. Der 19jährige, vielfach vorbestrafte Arbeiter Grube, der wenige Tage zuvor aus der Strafanstalt zu Oslebshausen entlassen worden war, wurde bei einem Mordversuche auf den Uhrmacher Picker verhaftet. Der Verbrecher gestand ein, der Urheber eines an einem jungen Mädchen begangenen Mordes, sowie des Angriffes auf den Direktor des Norddeutschen Lloyd, Bremermann, und auf zwei Frauen zu sein. Sämmtliche Verbrechen sind innerhalb acht Tagen geschehen und haben in der Stadt allgemeine Aufregung verursacht.

Lübeck. Wegen mehrfacher Wechselfälschungen sind zwei Makler, ein Speisewirth, ein Kolporteur und ein Kellner verhaftet worden.—Es hat sich hier ein „Verein öffentliche Lesehalle" begründet, der zum Zweck hat, eine bisher in Lübeck fehlende öffentliche unentgeltlich zu betretende Lesehalle zu begründen und zu unterhalten.

## Oldenburg.

Oldenburg. Im Landtage wurde der Konsul Groß aus Brake zum Präsidenten, der Abgeordnete Jürgens zum Vizepräsidenten gewählt. Die Wahl des Kunstmalers Vahldieck aus Eutin zum Landtagsabgeordneten ist für ungiltig erklärt worden, weil er am Tage der Wahl die oldenburgische Staatsangehörigkeit noch nicht erworben hatte. An Stelle Vahldiecks wurde Rathsherr Sommer-Eutin zum Abgeordneten gewählt.

## Mecklenburg.

Neustrelitz. Im Dorfe Blumenow erschoß der frühere Gardejäger Scheiber aus Rheinsberg seine Braut, die dort Erzieherin war, als er allein mit ihr im Schulzimmer eine Unterredung hatte; dann tödtete er sich selbst durch einen Revolverschuß.

Wismar. Dieser Tage starb hier einer unserer bekanntesten Großkaufleute, der Inhaber der großen Papierfabrik, Kommerzienrath G. Marsmann.

## Braunschweig. Lippe.

Braunschweig. Bei den jüngsten Landtagswahlen unterlagen sämmtliche Kandidaten der Sozialdemokraten und Welfen.—Der Braunschweiger Straßeneisenbahngesellschaft ist die Erlaubniß zur Vornahme von Vorarbeiten für eine elektrische Bahn von Harzburg nach dem Burgberge beziehungsweise dem Molkenhause ertheilt worden. Die projektirte Linie soll im Kalten Thale am Gatter beginnen und entweder unter dem Burggemäuer selbst endigen oder vom Kalten Thale aus nach der Einsattelung zwischen Sachsen- und Burgberg geführt werden.

Detmold. Der Staatsminister, Konsistorialpräsident u. s. w. Dr. Miesitschek v. Wischkau ist des Herrschens über die Lippe'schen Lande müde geworden und hat sich pensioniren lassen. Der bisherige Erste Staatsanwalt am Landgericht Detmold (Oberlandesgerichtsbezirk Celle), Gevekot, ist zu seinem Nachfolger ernannt worden.

## Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Gymnasiallehrer Dr. Ahlheim, der Einpauker des Dettweiler'schen Sohnes, ist vorbehaltlich etwaiger späterer Wiederverwendung im Staatsdienste in den Ruhestand versetzt worden. Damit sind die drei Hauptbetheiligten in der leidigen Affäre—Dettweiler, Soldan und Ahlheim—aus dem hessischen Schuldienst verschwunden.

Mainz. In den städtischen Schulvorstand, in dem seither nur die katholische und die evangelische Geistlichkeit vertreten war, werden nunmehr zufolge Verfügung der Regierung auch der israelitische und freireligiöse Geistliche als stimmberechtigte Mitglieder eintreten.—Hier und im ganzen Rheingau-Distrikt ist ein Erdbeben verspürt worden. Häuser wurden so stark erschüttert, daß die Bewohner angsterfüllt auf die Straße eilten.

Offenbach. Die ministerielle Genehmigung des Ortsstatuts über die Feuerbestattung im Krematorium zu Offenbach ist nunmehr erfolgt.

## Bayern.

München. Die letzte Münchener Gemeindewahl ergab, wie in den meisten bayerischen Städten, einen glänzenden Sieg des Liberalismus. Gewählt wurden 12 Liberale, 6 Klerikale, 2 Sozialisten. Das Gemeindekollegium besteht jetzt aus 33 liberalen und 27 antiliberalen Mitgliedern. — Geheimrath Professor Röntgen ist nunmehr entschlossen, den an ihn ergangenen Ruf an die Universität München anzunehmen.—Die Gemeindebevollmächtigten haben in geheimer Sitzung das Gehalt des ersten Bürgermeisters jährlich um 5000 Mark, des zweiten Bürgermeisters um 3000 Mark, der Rechtsräthe und technischen Mitglieder des Magistrats um je 1000 Mark erhöht. Es sind das gewissermaßen Theuerungs-Zulagen. Der erste Bürgermeister hat nur 21,000 Mark. Vor einigen Wochen haben sämmtliche magistratische Beamte einen beträchtlichen Wohnungsgeldzuschuß erhalten.

Aibling. Durch die hiesige Gendarmerie wurde der ledige Wirthssohn Hermann Munz von Großkarolinenfeld verhaftet, weil er dringend verdächtig ist, den jüngst beim Krämer Blaser in Großkarolinenfeld ausgebrochenen Brand gelegt zu haben.

Bamberg. Ein junger hiesiger Architekt Namens Robert Schmidt, der sich durch seine Denkschrift zum stilgerechten Ausbau der Altenburg einen Namen gemacht hat, wurde von Professor Georg v. Hauberrisser zur Rathhausbauleitung nach München berufen.

Eisenbach. Hier wurde der seit 30 Jahren im Amte stehende Bürgermeister Mammer einstimmig wiedergewählt.

Hof. Freiherr Ottomar v. Waldenfels, Rittergutsbesitzer auf Schloß Gumpertsreuth bei Hof, starb plötzlich in Folge Herzschlages während der Abhaltung einer größeren Treibjagd.

Ingolstadt. Die neue Pfarrkirche in Hohenwart ist, glücklicher Weise zur Nachtzeit, eingestürzt.

Kersbach. In der hiesigen Kirche entstand durch eine hinter der Orgel brennend zurückgelassene Kerze ein Brand, der die Orgel zerstörte, aber sonst keinen Schaden anrichtete.

Miesbach. Der bisherige Bürgermeister, Herr Apotheker Franz Salzberger, wurde wiedergewählt.

Oberdietfurt. Erhängt hat sich in Schernegg der Söldner Johann Eckereder am Stiegengeländer, nachdem er vorher seine Frau mit dem Kinde davongejagt und mit dem Messer bedroht hatte.

Straubing. Der kürzlich hier eröffnete neue Schlachthof ist nach dem einstimmigen Urtheil von Sachverständigen der bestingerichtete Schlachthof Bayerns. Der Bau erforderte eine Zeit von 13 Monaten. Die Baukosten belaufen sich auf etwa 350,000 Mark. Der Schlachthof bedeckt eine Fläche von rund 15,000 Quadratmetern und schließt neun Hauptgebäude in sich.

Tegernsee. Im benachbarten Orte Rottach brannte das Gewächshaus der Villa des Grafen Henkel-Donnersmark total nieder.

Würzburg. Der 24jährige Pharmazeut Walter Zschoke aus Dresden erschoß sich hier, das Motiv zum Selbstmord war Mittellosigkeit.

### Aus der Rheinpfalz.

Bergzabern. Bei der Reichstags-Ersatzwahl im Kreise Bergzabern ist der Liberale Lichtenberg gewählt worden.

Kaiserslautern. Der Tagelöhner Mattler unternahm einen Mordversuch auf seine Schwiegereltern. Er brachte den beiden betagten Leuten mehrere bedeutende Wunden bei und verletzte noch vier weitere Hausinsassen mehr oder minder schwer durch Messerstiche. Bei seiner Verhaftung setzte er sich verzweifelt zur Wehr und erhielt dabei von einem Kriminalbeamten eine tiefe Kopfwunde.

Ludwigshafen. Dieser Tage wurde die Gemeinde Mundenheim unserer Stadt einverleibt. Vor 50 Jahren wurde Ludwigshafen von Mundenheim, zu dem die ehemalige Rheinschanze gehörte, losgetrennt und zu einer selbstständigen Gemeinde erhoben. Nun hat die Tochter die Muttergemeinde derart überflügelt, daß diese gezwungen war, ihre Selbstständigkeit aufzugeben.

## Württemberg.

Stuttgart. Die württembergische Regierung hat sich bereit erklärt, die Landesbriefmarken eingehen zu lassen und die neuen Reichsbriefmarken zu acceptiren.—Von dem Ministerium des Kirchen- und Schulwesens ist die Anordnung getroffen worden, daß Mädchen, welche den Nachweis der für die Zulassung zu den Apothekerprüfungen erforderlichen wissenschaftlichen Vorbildung führen wollen, auf Ansuchen einem Gymnasium oder Realgymnasium zu einer für diesen Zweck zu haltenden außerordentlichen Prüfung zugewiesen werden.

Cannstatt. In voller körperlicher und geistiger Rüstigkeit feierte Prälat v. Kalchreuter, früher zweiter Stadtpfarrer und Dekan in Sulz a. N. und vor seiner Pensionirung Dekan in Backnang, seinen 80. Geburtstag.

Eßlingen. Bei der hiesigen Gemeinderathswahl standen sich gegenüber Deutsche Partei, Konservative und Bürgerbund einerseits und Volkspartei, Sozialdemokratie und Bürgerverein andererseits. Von beiden Listen sind je drei Kandidaten durchgedrungen, die Sozialdemokratie ist jedoch leer ausgegangen.

Geradstetten. Dieser Tage wurde auf den hiesigen Jagdpächter Heim im Gewand Marschalltlinge von einem Wilderer ein Schuß abgegeben, der aber zum Glück fehlging und eine Buche traf, in der 43 Schrote stecken blieben.

Kirchheim. Aus dem hiesigen und dem benachbarten Eßlinger Oberamt haben sich 17 junge Leute, lauter gediente Soldaten, gemeinsam auf die Reise nach Transvaal gemacht, um in die Buren-Armee einzutreten.

## Baden.

Karlsruhe. Hier starb im 75. Lebensjahre der Direktor der Amortisationskasse, Geheimrath Helm.—Der hiesige katholische Kirchenchor ist an den Strike gegangen, als statt des gewünschten Vizepräsidenten Kaeser ein unbeliebter Nachfolger des verstorbenen Präsidenten Gageur ernannt wurde.

Baden-Baden. Ein Sohn des Egyptologen Georg Ebers, Dr. Ebers, der mehrere Jahre als zweiter Arzt im Sanatorium Martinsbrunn thätig war, verläßt am 1. Januar Meran, um die Leitung eines Sanatoriums dahier zu übernehmen.

Eberbach. Hier erstickte in Folge eines Gasröhrenbruches das Maurer Sack'sche Ehepaar nebst zwei Kindern im Schlafe.

Forchheim. Ein Großfeuer äscherte hier 16 Oekonomiegebäude ein.

Heidelberg. Hier wurde der Baurath Robert Blankenberg aus Stettin wegen Betrugs verhaftet.

Mannheim. In unserem Vororte Käferthal starb nach längerem schweren Leiden ein eifriges Mitglied der deutschen Volkspartei, Herr praktischer Arzt Valentin Emanuel Fitt. Der Verstorbene war Mitbegründer und Vorstandsmitglied des demokratischen Bezirksvereins Käferthal.

## Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Die Maul- und Klauenseuche hat in den Reichslanden vom 1. Oktober 1898 bis Ende September 1899 973 Gemeinden mit 5877 Gehöften verseucht. Der direkte Schaden in den angezeigten Fällen beziffert sich auf 1,173,095 Mark. Die verheimlichten Fälle und die Hemmung des Handels und Verkehrs mitgerechnet, dürfte sich der Gesammtschaden bisher in Elsaß-Lothringen auf 1,500,000 Mark belaufen.

Ammerschweier. Der 15jährige Sohn des Winzers Johann Baptist Clur, der Futter vom Heuboden heruntergeworfen hatte, vergnügte sich auf einer daselbst angebrachten Schaukel. Im vollen Schwunge glitt das Brett aus, und im Fallen verwickelte sich das Seil straff um Kopf und Hals des Jünglings. Wenige Minuten später fand ihn die Mutter leblos am Seile hängend.

## Oesterreich.

Wien. Die Wiener Statthalterei hat die Vorstellungen der freien Bühne verboten.—Auf die Beschwerde des liberalen Gemeinderaths Brunner hat der Verwaltungsgerichtshof den Gemeindebeschluß aufgehoben, durch welchen für eine Kirchenbauanleihe 2,000,000 Gulden als Vorschuß bewillizt wurden.—Der bekannte Kapellmeister Kossel vom Burgtheater hat Selbstmord begangen. Kossel war von der Direktion wegen nervösen Schwindelanfalls suspendirt worden und nahm in seiner Nervosität sich dies so zu Herzen, daß er seinem Dasein ein Ende machte.

Bozen. Vor dem hiesigen Kreisgericht war Vigil Sanol aus Kurtatsch angeklagt, weil er durch Androhung der Ermordung des Landtagsabgeordneten Baron Widmann einen Erpressungsversuch verübt hatte. Er wurde zu 18 Monaten schweren Kerkers verurtheilt.

Brixen. Am Tschötscher Berge wurde der Tagelöhner Josef Gasser mit zerschmettertem Schädel todt aufgefunden; er dürfte dem „Neuen" zu stark zugesprochen haben und dann abgestürzt sein.

Borsod. Im Dorfe Besenyö brach bei orkanartigem Sturm Feuer aus, durch welches 60 Häuser sammt den Nebengebäuden eingeäschert wurden. Menschen sind nicht verunglückt.

Budapest. Die neue Schifffahrtsschleuse Franzenskanal ist nach vierjähriger Arbeit fertiggestellt. Die Kosten betrugen 1,300,000 Gulden.—Hier ist der Erbauer des Parlaments, Weisenbacher, verschwunden.—Den abgeschlossenen Verhandlungen gemäß wird Ungarn eine Telephonverbindung zwischen Budapest und Belgrad herstellen, wofür es eine Kompensation bekommt in Form einer direkten Telegraphenverbindung mit Sophia und Uestüb durch Serbien.

Marburg. Dem Zögling Stephan Kende v. Kölese der Infanterie-Kadettenschule ist in Anerkennung der mit eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung eines Menschen von dem Tode des Ertrinkens das silberne Verdienstkreuz mit der Krone verliehen worden.

Przemysl. Lieutenant Stumpf, der im vorigen Sommer den Wucherer Hopfinger erschoß, wurde zu zwei Jahren Festung und Degradation verurtheilt.

## Schweiz.

Bern. Von einer in Bern wohnenden Dame, Wittwe L.-H., die den Kunstbestrebungen der Stadt stets eine thatkräftige Unterstützung angedeihen ließ, ist für den Theaterneubau ein Geschenk von 10,000 Francs gestiftet worden.

Zürich. Die Polizei verhaftete in einem Züricher Hotel ersten Ranges eine angebliche Gräfin von Murat, die sich als Wittwe eines in Wien verstorbenen Generals Murat, eines Nachkommen des napoleonischen Königs Murat, ausgab und hier bedeutende Schulden machte. Ein bei ihr weilendes dreijähriges Kind ist vorläufig in einer Anstalt untergebracht worden. Die Verhaftete will in Monte Carlo große Verluste erlitten haben; sie soll von Wien aus verfolgt sein.

Luzern. Das Initiativkomite für Herstellung einer Roththalbahn richtet ein Gesuch an den Großen Rath des Kantons Luzern um Uebernahme von 1,675,000 Francs in Aktien seines Unternehmens durch den Kanton Luzern. Die projektirte Linie soll von der Centralbahnstation Nebikon über Schötz-Altersweil-Ettiswil-Großwangen-Buttisholz-Ruswil nach Emmenbrücke führen, eine Länge von 33.5 Kilometer haben und normal-einspurig gebaut werden. Die Baukosten sind auf 3,000,000 Francs veranschlagt.

Nidwalden. Auf dem Vierwaldstättersee, zwischen Buochs und Vitznau, ist bei heftigem Sturm ein Motorboot untergegangen. Sämmtliche fünf Bootsinsassen ertranken.

Graubünden. In Davos hat sich eine „Russische Bibliothek" konstituirt, die bereits einen ansehnlichen Kreis von Mitgliedern zählt.

Aargau. Verwalter Ernst Herzig in der Au bei Turgi manipulirte mit einem geladenen Revolver, der Schuß ging los und traf Herzigs Braut in die Stirne, so daß die Unglückliche sofort todt zusammenbrach.

Tessin. Der Regierungsrath verlangt energisch die Vergrößerung des Bahnhofes Chiasso, da die ungenügende Bahnhofanlage die Ursache der häufigen Eisenbahnunfälle sei, die daselbst vorkommen.

Waadt. Neulich Nachts haben in Lausanne Diebe die Opferstöcke der Kathedrale mit den Werkzeugen der mit den Restaurationsarbeiten betrauten Arbeiter erbrochen und ihres Inhaltes beraubt.

Neuenburg. Die Bäckergesellen in Neuenburg haben beschlossen, Sonntags nicht mehr zu arbeiten.